

Sicherheitsfragen für die Schweiz, ergänzt mit persönlichen Erlebnissen einer Seniorebrügglerin an das Bombardement vom Stein am Rhein 1945

Freitag, 9. Dezember 2022

Der Hauptreferent **Martin Lerch** dürfte im Oberaargau fast allen und insbesondere den knapp 60 Anwesenden bekannt sein. Viele Jahre Regierungsstatthalter, später Militärattaché in Berlin und London (bis Mai 2020), Grossrat im Kanton Bern und Stadtrat im Langenthal, dies seine Laufbahn in öffentlichen Diensten.

Vorab sei erwähnt, dass Martin Lerch in seinem äusserst interessanten Referat "Sicherheitsfragen für die Schweiz" schwergewichtig auf Erfahrungen als ehemaliger Militärattaché in Berlin und London einging.

Dass sich die Sicherheitslage in Europa, aber auch weltweit, seit der Rückkehr von Martin aus London grundlegend verändert hat, tat seinem Referat keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil. Während seinem Engagement auf diplomatischem Parkett war "die Welt noch einigermaßen in Ordnung", so zumindest der Eindruck beim grössten Teil der Bevölkerung in der Schweiz und Europa. Dass Empfindungen und Erwartungen oft in krassem Missverhältnis zur Realität stehen, wird uns seit bald einem Jahr in aller Deutlichkeit vor Augen geführt. Diese Entwicklung zeigt unmissverständlich auf, dass internationale Netzwerkbildungen im Sicherheitsbereich immer, auch zu Friedenszeiten, äusserst wichtig sind – und dies bildet den Kernauftrag der Militärattachés. "In der Krise Köpfe kennen" ist ein Slogan, welchem auf allen Stufen im Sicherheitsbereich hohe Beachtung geschenkt werden muss.

Aber was sind dann eigentlich die Aufgaben eines Militärattachés und was bringt eine Vertretung des Militärs im Bereich der Diplomatie der Schweiz überhaupt? Führt das zu mehr Sicherheit für uns? Um auf diese Fragen einzugehen ist es notwendig, Kenntnisse über die Funktionen der Militärattachés zu haben – und dies bildete den eigentlichen Kern des Vortrags.

Christian Hofmann hat den Vortrag organisiert und liefert zu Beginn die entsprechende Einführung. Zudem kündigt er an, dass **Verena Bühlmann** von ihren persönlichen Erlebnissen aus Kriegszeiten berichten wird.



Martin Lerch versteht es, mit eindrücklichen Bildern und Aussagen uns die "Militärdiplomatie" näher zu bringen.



Aufgabenliste der Militärattachés

WAS SIND DIE AUFGABEN DER VA?

1. Aufbau/Betrieb eines krisenresistenten Netzwerkes
2. Beiträge zur strategischen Lagebeurteilung und Entscheidungsfindung
3. Unterstützung der regionalen militärischen Kooperation der Schweizer Armee
4. Leistungen im Rahmen der Ausbildungskooperation der Schweizer Armee
5. Koordination und Unterstützung der Direktkontakte auf Stufe Departements- und Armeeführung
6. 10 (+) Leistungsbezüger: Sipol, CdA und DU, Kdt HE, Kdt LW,AR/RUAG, A Stab, CVBS, Seco, NDB und MND
7. Leistungen zur Bewältigung von Krisen und Katastrophen im Ausland
8. Beratung des Missionschefs
9. Projekte / Initiativen (nicht offiziell)
10. *Kurzformel: Sensor, Auge, Nase und Ohr vor Ort*


Schweizer Armee
Armee Stab, IB V, VA London

Oberst i Gst Martin Lerch / Juni 2021

5

Das "Tagesgeschäft" von Martin Lerch in London am nachstehenden Beispiel

Aktivitäten VA-Büro London 2018



Quelle: <https://www.shutterstock.com/ch/fotos/bilder-sport-motographie&mediatype=photography&phrase=file%20ring%20binder>

- **Berichterstattungen:**
 - 47 formelle Anfragen;
 - 57 Einzelberichte (EB);
 - 163 Presse/Diverses.
- **Dienstreisen:**
 - 15 in GBR (27 Tage);
 - 4 in NLD (16 Tage);
 - 4 in IRL (16 Tage);
 - 2 in CH (16 Tage).
- **Netzwerkpflege:**
 - +15 gesetzte Essen;
 - Ca. 200 Besuchte Events in GBR / NLD / IRL.
- **Anlässe (mit-)organisiert: 9**


Schweizer Armee
Armee Stab, IB V, VA London

Verteidigungsattaché London

Dass unsere Luftwaffe in England Nachtflüge trainieren kann, konnte massgeblich über das Netzwerk von Martin Lerch vereinfacht und umgesetzt werden.

«SCOTNIGHT2018», NACHTFLÜGE IN SCHOTTLAND

- 40 Piloten trainierten während je 2 Mal 2 Wochen in Lossiemouth (Nordschottland)
- Ongoing in Yorkshire



Die Funktion der Militärattachés in London beinhaltet ebenfalls die **Kontaktpflege zu den militärischen Organisationen in den Niederlanden und in Irland.**

Als Schlussbemerkung zu den Ausführungen von Martin Lerch seien hier folgende Erkenntnisse und Zitate aufgeführt:

**Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.
(Benjamin Franklin).**

**Die Sicherheit ist nicht alles –
Ohne Sicherheit ist alles nichts....**

Bombardierung vom Stein am Rhein

Am 22. Februar 1945 wurde Stein am Rhein von einer amerikanischen Bomberstaffel irrtümlicherweise bombardiert. Vier Frauen und fünf Kinder wurden dabei getötet und 15 Personen schwer verletzt.

Verena Bühlmann, Mitglied der Seniorebrügg, hat die Bombardierung im Kindesalter miterlebt und glücklicherweise auch überlebt. Sie schildert den Anwesenden auf sehr eindrückliche Art und Weise ihre Erlebnisse und vermittelt damit, was Krieg für die Zivilbevölkerung bedeutet. Von Rationierungsmassnahmen, Fliegeralarmen bis hin zur Bombardierung, die Zerstörung ihres Elternhauses und der glücklicherweise vorübergehende Kontaktverlust zu ihren Eltern und Geschwistern – all das hat sie geprägt und bleibt unvergessen.



Nach der üblichen Fragerunde bedankt sich Christian Hofmann bei den Referenten. Als Leiterin des Aktivitäten-Teams bedankt sich Fränzi Ryf für die einmal mehr vorbildliche Organisation des Anlasses bei Christian Hofmann.

Bilder: Präsentation von Martin Lerch, Fotos von Fränzi und Res Ryf
Bericht: Res Ryf